Landshuter Zeitung, 1. März 2024

„Sprache soll ein Forum finden“

Am Hans-Carossa-Gymnasium werden in der kommenden Woche wieder die Literaturtage stattfinden – und das mit prominenter Besetzung

Von Laura Mies

Sprache bringt ins Gespräch – das demonstrierten die Mitwirkenden der diesjährigen Literaturtage des Hans-Carossa-Gymnasiums (HCG) bei einem Pressegespräch am Donnerstagmorgen: „Durch die Literaturtage wird ein kreatives Denken gefördert, das zu neuen Lösungsansätzen führt. Hinter Sprache steckt viel mehr, als man denkt“, sagte Stefan Kasperowski, Präsident des Rotary Clubs Landshut-Trausnitz. Der Verein fördert die Literaturtage.

Seit 18 Jahren sind die Literaturtage Tradition

Zum neunten Mal finden die Literaturtage am HCG statt. Dieses Jahr vom 4. bis 8. März unter dem offenen Motto „Literatur Potpourri“. Die Verschiedenheit liegt heuer im Fokus. Die Tage behandeln unterschiedliche Themen und Genres wie Fantasy, Biografien, Historisches und Fluchtgeschichten. Diese Diversität soll zum Diskutieren und Nachdenken anregen, sagte Yvonne Löken, Lehrerin am HCG und Mitorganisatorin der Literaturtage. „Sprache soll ein festes Forum finden.“ Daher freue es sie, dieses Forum innerhalb der festen Veranstaltung, die alle zwei Jahre am HCG stattfindet, schaffen zu können.

Insgesamt drei Teile wird die kommende Woche umfassen: Vorlesungen an den Vormittagen, Workshops an den Nachmittagen und ein abschließender „bunter Abend“, an dem die Ergebnisse der Literaturtage und Workshops sowie eines Schreibwettbewerbs präsentiert werden. Im November schon habe man zu diesem Wettbewerb aufgerufen, an dem alle Schüler einen selbstverfassten Text einreichen konnten, sagte Angela Köstler, ebenfalls Lehrerin und Mitorganisatorin.

Die Lehrerinnen Angela Köstler (von rechts) und Yvonne Löken präsentierten am Donnerstag mit den Schülerinnen Alexia Hollschwandtner und Ariyah Körber sowie Schulleiter Markus Heber (hinten) und den Projekt-Förderern Stefan Kasperowski (ab Zweiter von links) und Thomas Richter vom Rotary Club Landshut Trausnitz das Programm der diesjährigen Literaturtage. Foto: Laura Mies

„Der Wettbewerb war eine super Möglichkeit, um die Fantasie der Schüler beflügeln und zu fördern“, sagte Ariyha Körber, Schülerin und Mitorganisatorin des Projekts. Körbers Schulkollegin Alexia Hollschwandtner saß unter anderem mit Thomas Richter, ebenfalls Rotary-Club-Mitglied, in der Jury des Wettbewerbs. „Die Texte zu lesen und zu bewerten war eine schwierige Aufgabe. Ich war beeindruckt von den teilweise wirklich herausragenden Texten der Schüler“, sagte Richter.

Prominente Autoren für Lesungen zu Besuch

Der Rotary-Club realisierte auch dieses Jahr eine prominente Gästeliste für die Vorlese-Vormittage. Unter anderem wird Dorit Linke aus ihrem Roman „Jenseits der blauen Grenze“ vorlesen – ein Jugendroman, der die Flucht aus der DDR und den Mauerfall behandelt. Für ihre schreib- und Leseförderung erhielt sie im Oktober 2023 das Bundesverdienstkreuz. Außerdem wird Autor Martin Beyer den Schülern Einblicke in ein noch unveröffentlichtes Werk gewähren. „Das ist ein ziemlicher Vertrauensbeweis und zeigt den Schülern, wie ein Roman entsteht“, sagte Löken.

„Wir freuen uns, dass für jede Klassenstufe wieder etwas dabei ist“, sagte Markus Heber, Schulleiter des Gymnasiums. Durch die intensive Mitarbeit des Literaturtage-Gremiums, bestehend aus Mitgliedern der Schulfamilie und den Förderern vom Rotary Club Landshut-Trausnitz, sei wieder ein tolles Projekt zustande gekommen.